

## **Antwort der Landesregierung**

auf die Kleine Anfrage 1594  
des Abgeordneten Danny Eichelbaum  
CDU-Fraktion  
Landtagsdrucksache 5/4066

### **Gerichte im Land Brandenburg**

Wortlaut der Kleinen Anfrage 1594 vom 22. September 2011

Die Justiz im Land Brandenburg gliedert sich in verschiedene Bereiche. Die Gerichte bilden mit der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie den Verwaltungs-, Arbeits-, Familien-, Sozial- und Finanzgerichten einen der wichtigsten Personal- und Sachkörper des Landes. Die Arbeits- und Leistungsfähigkeit der Judikative im Land Brandenburg muss auch für die kommenden Jahre sichergestellt werden und stellt einen Arbeitsschwerpunkt dar. Für die Gewährleistung dieser Aufgabe ist es notwendig, Engpässe und Problempunkte frühzeitig zu erkennen und diesen entgegenzuwirken.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie viele Personalstellen gab es im Jahr 2011 in der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie in der Verwaltungs-, Arbeits-, Familien-, Sozial- und Arbeitsgerichtsbarkeit des Landes Brandenburg?
2. Wie viele Planstellen gab es im Jahr 2011 im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz im Land Brandenburg?
3. Wie viel Personalstellen entfallen in der jeweiligen Gerichtsbarkeit und im Ministerium auf Richterinnen und Richter, auf Personal im höheren, im gehobenen, im mittleren und im einfachen Dienst sowie auf die Raumpflegerkräfte und sonstige Lohnempfänger und Personal in Ausbildung?
4. Wie hoch ist der Altersdurchschnitt, der Krankenstand sowie die Anzahl von Überstunden des Personals in der jeweiligen Gerichtsbarkeit und im Ministerium?
5. Wie viele ehrenamtliche Richter waren im Jahr 2011 in der jeweiligen Gerichtsbarkeit im Amt?
6. Wie viele Eingänge, Erledigungen und laufende Verfahren bestanden im Jahr 2011 in den jeweiligen Instanzen der jeweiligen Gerichtsbarkeiten und wie hoch ist die durchschnittliche Verfahrensdauer? (SGB II Verfahren an den Sozialgerichten bitte gesondert ausweisen)
7. Wie viele Eingänge und Erledigungen (Testamente und Erbverträge, Nachlass- und Teilungssachen, Grundbuchsachen, Betreuungen, Vormundschaften, Pflegschaften, Adoptionssachen, Kirchenaustritte und Registersachen (eingetragene

Vereine, Handelsregister A, Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung) gab es im Jahr 2011 bei der freiwilligen Gerichtsbarkeit?

8. Wie hoch waren im Jahr 2011 die Ist-Einnahmen (Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Zuweisungen/Zuschüssen) und Ist-Ausgaben (Personal, Sachausgaben, Ausgaben für Zuweisungen/Zuschüsse, Bauausgaben) im Justizhaushalt des Landes Brandenburg?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister der Justiz die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Personalstellen gab es im Jahr 2011 in der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie in der Verwaltungs-, Arbeits-, Familien-, Sozial- und Arbeitsgerichtsbarkeit<sup>1</sup> des Landes Brandenburg?

zu Frage 1:

Im Haushaltsplan 2011 sind folgende Planstellen und Stellen ausgebracht:

- a) Ordentliche Gerichtsbarkeit - Kapitel 04 040 -  
Gesamt: 2.469 Planstellen und Stellen
- b) Verwaltungsgerichtsbarkeit - Kapitel 04 090 -  
Gesamt: 165 Planstellen und Stellen
- c) Finanzgericht Berlin-Brandenburg - Kapitel 04 100 -  
Gesamt: 92 Planstellen und Stellen
- d) Arbeitsgerichtsbarkeit - Kapitel 04 110 -  
Gesamt: 110 Planstellen und Stellen
- e) Sozialgerichtsbarkeit - Kapitel 04 120 -  
Gesamt: 176 Planstellen und Stellen
- f) Landessozialgericht Berlin-Brandenburg - Kapitel 04 121 -  
Gesamt: 121 Planstellen und Stellen

Frage 2:

Wie viele Planstellen gab es im Jahr 2011 im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz im Land Brandenburg?

zu Frage 2:

Im Sinne einer vollständigen Übersicht über die Stellenanzahl im Justizbereich wird die Anzahl der Planstellen und der sonstigen Stellen angegeben.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz des Landes Brandenburg gibt es im Jahr 2011 insgesamt 5.299 Planstellen und Stellen.

Frage 3:

Wie viel Personalstellen entfallen in der jeweiligen Gerichtsbarkeit und im Ministerium auf Richterinnen und Richter, auf Personal im höheren, im gehobenen, im middle-

---

<sup>1</sup> Es wird davon ausgegangen, dass es sich hier um einen Schreibfehler handelt und tatsächlich die Finanzgerichtsbarkeit gemeint ist.

ren und im einfachen Dienst sowie auf die Raumpflegekräfte und sonstige Lohnempfänger und Personal in Ausbildung?

zu Frage 3:

Auf die jeweiligen Gerichtsbarkeiten und auf das Ministerium der Justiz entfallen in den einzelnen Diensten nachfolgende Planstellen und Stellen:

a) Ministerium der Justiz - Kapitel 04 010 -

Gesamt: 126 Planstellen und Stellen

davon:

- |                    |                            |
|--------------------|----------------------------|
| - höherer Dienst   | 49 Planstellen             |
| - gehobener Dienst | 32 Planstellen             |
| - mittlerer Dienst | 42 Planstellen und Stellen |
| - einfacher Dienst | 3 Stellen                  |

b) Ordentliche Gerichtsbarkeit - Kapitel 04 040 -

Gesamt: 2.469 Planstellen und Stellen

davon:

- |  |                               |
|--|-------------------------------|
| - höherer Dienst<br>(Richter: 519 Planstellen; sonst. h. D.: 11 Planstellen) | 530 Planstellen               |
| - gehobener Dienst   | 517 Planstellen               |
| - mittlerer Dienst   | 1.194 Planstellen und Stellen |
| - einfacher Dienst   | 228 Planstellen und Stellen   |

c) Verwaltungsgerichtsbarkeit - Kapitel 04 090 -

Gesamt: 165 Planstellen und Stellen

davon:

- |                            |                            |
|----------------------------|----------------------------|
| - höherer Dienst (Richter) | 87 Planstellen             |
| - gehobener Dienst         | 11 Planstellen             |
| - mittlerer Dienst         | 53 Planstellen und Stellen |
| - einfacher Dienst         | 14 Planstellen und Stellen |

Zudem sind 15 sonstige Stellen im Kapitel 04 020 für Richter auf Probe ausgebracht, die zur Unterstützung der Verwaltungsgerichte bei dem Abbau von Altverfahren eingesetzt werden.

d) Finanzgericht Berlin-Brandenburg - Kapitel 04 100 -

Gesamt: 92 Planstellen und Stellen

davon:

- |   |                |
|---|----------------|
| - höherer Dienst<br>(Richter: 46 Planstellen; sonst. h. D.: 1 Planstelle) | 47 Planstellen |
|---|----------------|

- gehobener Dienst 8 Planstellen
- mittlerer Dienst 33 Planstellen und Stellen
- einfacher Dienst 4 Planstellen und Stellen

e) Arbeitsgerichtsbarkeit - Kapitel 04 110 -

Gesamt: 110 Planstellen und Stellen

davon:

- höherer Dienst (Richter) 35 Planstellen
- gehobener Dienst 15 Planstellen
- mittlerer Dienst 60 Planstellen und Stellen

f) Sozialgerichtsbarkeit - Kapitel 04 120 -

Gesamt: 176 Planstellen und Stellen

davon:

- höherer Dienst (Richter) 72 Planstellen
- gehobener Dienst 15 Planstellen
- mittlerer Dienst 88 Planstellen und Stellen
- einfacher Dienst 1 Stelle

g) Landessozialgericht Berlin-Brandenburg - Kapitel 04 121 -

Gesamt: 121 Planstellen und Stellen

davon:

- höherer Dienst 57 Planstellen und Stellen  
(Richter: 55 Planstellen; sonst. h. D.: 2 Planstellen und Stellen)
- gehobener Dienst 9 Planstellen
- mittlerer Dienst 51 Planstellen und Stellen
- einfacher Dienst 4 Planstellen und Stellen

h) Raumpflegekräfte

Stellen für Raumpflegekräfte sind in den Kapiteln nicht gesondert ausgewiesen.

i) Personal in Ausbildung

Ordentliche Gerichtsbarkeit - Kapitel 04 040 -

Gesamt: 390 Planstellen und Stellen

davon:

- höherer Dienst: 293 Referendare
- gehobener Dienst: 39 Rechtspflegeranwärter
- mittlerer Dienst: 58 Auszubildende

Frage 4:

Wie hoch ist der Altersdurchschnitt, der Krankenstand sowie die Anzahl von Überstunden des Personals in der jeweiligen Gerichtsbarkeit und im Ministerium?

zu Frage 4:

#### Altersdurchschnitt - Stand September 2011:

Gerichtsbarkeit/ Behörde	20 bis 29jährige in %	30 bis 39jährige in %	40 bis 49jährige in %	50 bis 59jährige in %	Über 59- jährige in %
Ministerium	1,9	6,7	34,3	40,0	17,1
Ordentliche Gerichtsbarkeit	1,5	29,0	35,3	29,6	4,6
Verwaltungsgerichte	--	18,5	43,8	33,3	4,3
Finanzgericht Berlin-Brandenburg	4,6	23,0	40,2	29,9	2,3
Arbeitsgerichte	--	7,4	47,5	39,3	5,7
Sozialgerichtsbarkeit	11,3	21,9	36,7	25,1	4,9

*\*jeweils ohne befristet Beschäftigte und Auszubildende*

#### Krankenstand - Stand 31. Dezember 2010:

Es wird auf die Antwort der Landesregierung vom 11. Juli 2011, Drucksache 5/3625 auf die Kleine Anfrage 1273 des Abgeordneten Danny Eichelbaum, Drucksache 5/3277 verwiesen, mit der die durchschnittliche Anzahl der Krankentage für die Gerichtsbarkeiten mitgeteilt worden ist. Für das Ministerium können folgende Angaben gemacht werden:

Durchschnittliche Anzahl der Krankentage (einschl. Kur) in 2010				
	einfacher Dienst/vergl. Tarifbeschäftigte	mittlerer Dienst/vergl. Tarifbeschäftigte	gehobener Dienst/vergl. Tarifbeschäftigte	höherer Dienst/vergl. Tarifbeschäftigte
Ministerium	15,8	47,2	38,2	14,5

#### Überstunden:

Die Bediensteten des Justizressorts nutzen die flexiblen arbeitszeitlichen Möglichkeiten im Rahmen der Gleitzeit. Dadurch erbrachte „Überstunden“ werden zu gegebener Zeit durch Freizeit ausgeglichen. Eine Statistik zum Umfang der im Rahmen der Gleitzeit erbrachten Zeitguthaben wird nicht geführt.

Für Richter und Staatsanwälte gilt die Arbeitszeitverordnung vom 16. September 2009 nicht.

Frage 5:

Wie viele ehrenamtliche Richter waren im Jahr 2011 in der jeweiligen Gerichtsbarkeit im Amt?

zu Frage 5:

Die Anzahl der im Jahr 2011 in der ordentlichen Gerichtsbarkeit tätigen ehrenamtlichen Richter ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht:

Haupt- und Hilfsschöffen bei den Amts- und Landgerichten	2.362
Ehrenamtliche Richter in Landwirtschaftssachen	60
Ehrenamtliche Richter der Kammern für Handelssachen	71
Ehrenamtliche Richter der Kammer bzw. des Senats für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen	12

Beim Finanzgericht Berlin-Brandenburg sind 247 ehrenamtliche Richter aus Berlin und Brandenburg im Amt.

Bei den drei Verwaltungsgerichten im Land Brandenburg sind 300 ehrenamtliche Richter im Einsatz. Bei dem Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg sind 120 ehrenamtliche Richter aus Berlin und Brandenburg berufen.

Beim Verwaltungsgericht Potsdam und beim Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg sind daneben noch 200 ehrenamtliche Richter in den Kammern/Senaten für Personalvertretungsangelegenheiten des Landes und des Bundes sowie als Beisitzer der Kammern/Senate für Disziplinarsachen nach Landes- und Bundesrecht, des Landesberufsgerichts/Berufsgerichts für Heilberufe sowie der Disziplinarkammer nach § 66 Abs. 3 des Zivildienstgesetzes tätig.

Bei den Sozialgerichten des Landes Brandenburg sind derzeit ca. 650 ehrenamtliche Richter berufen. Dazu kommen ca. 300 ehrenamtliche Richter aus Berlin und Brandenburg beim Landessozialgericht Berlin-Brandenburg. In der Arbeitsgerichtsbarkeit sind ca. 1.160 ehrenamtliche Richter im Amt. Davon sind ca. 780 bei den Arbeitsgerichten im Land Brandenburg und ca. 380 (aus Berlin und Brandenburg) beim Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg berufen. In der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit gibt es keine einheitlichen Amtsperioden. Die Berufung ehrenamtlicher Richter erfolgt kontinuierlich nach Bedarf. Deshalb kann die Anzahl der an einem Gericht tätigen ehrenamtlichen Richter innerhalb eines Jahres – beispielsweise durch Ablauf der Amtszeit und zeitlich verzögerter Nachberufung – leicht differieren. Die Amtszeit der ehrenamtlichen Richter beträgt fünf Jahre.

Frage 6:

Wie viele Eingänge, Erledigungen und laufende Verfahren bestanden im Jahr 2011 in den jeweiligen Instanzen der jeweiligen Gerichtsbarkeiten und wie hoch ist die durchschnittliche Verfahrensdauer? (SGB II Verfahren an den Sozialgerichten bitte gesondert ausweisen)

zu Frage 6:

Die Geschäftsbelastung der Gerichte des Landes Brandenburg im Jahr 2011, gegliedert nach Eingängen, Erledigungen, Beständen und durchschnittlicher Verfahrensdauer, ergibt sich aus Anlage 1. Die Geschäftszahlen beruhen auf den jährlichen Angaben der Gerichte, die vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zusammengetragen und ausgewertet werden. Die statistischen Daten liegen aktuell für das 1. und 2. Quartal 2011 vor. Erledigungen in Zwangsvollstreckungssachen werden statistisch nicht ausgewiesen.

Zum 1. Juli 2005 sind die Oberverwaltungsgerichte und Landessozialgerichte und zum 1. Januar 2007 die Finanzgerichte und Landesarbeitsgerichte der Länder Berlin und Brandenburg zusammengelegt worden. Die Daten für das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg, das Landessozialgericht Berlin-Brandenburg, das Finanzgericht Berlin-Brandenburg und das Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg bilden deshalb Verfahren aus der Berliner und Brandenburger Gerichtsbarkeit insgesamt ab.

Frage 7:

Wie viele Eingänge und Erledigungen (Testamente und Erbverträge, Nachlass- und Teilungssachen, Grundbuchsachen, Betreuungen, Vormundschaften, Pflegschaften, Adoptionssachen, Kirchenaustritte und Registersachen (eingetragene Vereine, Handelsregister A, Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung) gab es im Jahr 2011 bei der freiwilligen Gerichtsbarkeit?

zu Frage 7:

Die Erfassung des Geschäftsanfalls in den in der Frage 7 benannten Verfahren erfolgt im Wesentlichen anhand von bundeseinheitlichen statistischen Vorgaben in den Geschäftsübersichten der Gerichte des Landes Brandenburg. Die Gesamtzahlen des Jahres 2011 werden für das Ende des 1. Quartals des Jahres 2012 erwartet. In der Anlage 2 sind die aktuell vorliegenden Daten für die Quartale 1 und 2 des Jahres 2011 aufgeführt. Die durchschnittliche Verfahrensdauer wird in diesen Verfahren statistisch nicht erfasst und steht deshalb nicht zur Verfügung.

Zur Übersicht sind folgende Anmerkungen veranlasst:

- Testamente und Erbverträge, Nachlass- und Teilungssachen  
Ausgewiesen werden die Eingänge, getrennt nach Testamentssachen und sonstigen Nachlasssachen. Die Zahl der Erbverträge, Nachlass- und Teilungssachen lässt sich der Statistik nicht gesondert entnehmen.
- Grundbuchsachen  
Seit 2003 wird die Zahl der eingereichten Urkunden in Grundbuchsachen erfasst. Dabei können sich in einer Urkunde mehrere Anträge befinden.
- Adoptionssachen  
Adoptionssachen sind Familiensachen. Ausgewiesen werden die Erledigungen.
- Kirchenaustritte  
Ausgewiesen wird die Zahl der Kirchenaustritte.

Frage 8:

Wie hoch waren im Jahr 2011 die Ist-Einnahmen (Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Zuweisungen/Zuschüssen) und Ist-Ausgaben (Personal, Sachausgaben, Ausgaben für Zuweisungen/Zuschüsse, Bauausgaben) im Justizhaushalt des Landes Brandenburg?

zu Frage 8:

Zusammenstellung der Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben der Gerichte im Justizhaushalt 2011

(Stand Buchungsliste Landeshauptkasse vom 30. September 2011)

**Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften (Kapitel 04 040):**

(Titel des Kapitels werden zum Teil von Gerichten und Staatsanwaltschaften bzw. im Bereich der Strafrechtlichen Rehabilitation - Kapitalentschädigung und Opferpensionen - von Gerichten und dem MASF gemeinsam bewirtschaftet.)

a) Ist-Einnahmen:

- Verwaltungseinnahmen (Hgr. 1)	70.211.612 EUR
davon Geschäftsbereich OLG	70.060.064 EUR
- Einnahmen aus Zuweisungen/Zuschüssen (Hgr. 2)	9.779.786 EUR
davon Geschäftsbereich OLG und MASF	9.745.961 EUR
Eine exakte Differenzierung ist erst nach dem Jahresabschluss möglich.	

b) Ist-Ausgaben:

- Personalausgaben (Hgr. 4)	106.168.660 EUR
davon Geschäftsbereich OLG	81.149.123 EUR
- Sachausgaben (Hgr. 5)	79.398.103 EUR
davon Geschäftsbereich OLG	78.695.675 EUR
- Ausgaben für Zuweisungen/Zuschüsse (Hgr. 6)	15.862.013 EUR
davon Geschäftsbereich OLG	15.862.013 EUR
- Ausgaben für Investitionen (Hgr. 8)	304.680 EUR
davon Geschäftsbereich OLG	265.091 EUR

**Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit (Kapitel 04 090):**

a) Ist-Einnahmen:

- Verwaltungseinnahmen (Hgr. 1)	1.064.675 EUR
- Einnahmen aus Zuweisungen/Zuschüssen (Hgr. 2)	0 EUR

b) Ist-Ausgaben:



- Personalausgaben (Hgr. 4)	6.414.879 EUR
- Sachausgaben (Hgr. 5)	1.121.333 EUR
- Ausgaben für Zuweisungen/Zuschüsse (Hgr. 6)	0 EUR
- Ausgaben für Investitionen (Hgr. 8)	6.076 EUR

#### **Finanzgericht Berlin-Brandenburg (Kapitel 04 100):**

a) Ist-Einnahmen:	
- Verwaltungseinnahmen (Hgr. 1)	1.362.413 EUR
- Einnahmen aus Zuweisungen/Zuschüssen (Hgr. 2)	0 EUR

b) Ist-Ausgaben:	
- Personalausgaben (Hgr. 4)	3.747.947 EUR
- Sachausgaben (Hgr. 5)	431.570 EUR
- Ausgaben für Zuweisungen/Zuschüsse (Hgr. 6)	0 EUR
- Ausgaben für Investitionen (Hgr. 8)	0 EUR

#### **Arbeitsgerichtsbarkeit (Kapitel 04 110):**

a) Ist-Einnahmen:	
- Verwaltungseinnahmen (Hgr. 1)	787.607 EUR
- Einnahmen aus Zuweisungen/Zuschüssen (Hgr. 2)	0 EUR

b) Ist-Ausgaben:	
- Personalausgaben (Hgr. 4)	4.331.635 EUR
- Sachausgaben (Hgr. 5)	2.028.060 EUR
- Ausgaben für Zuweisungen/Zuschüsse (Hgr. 6)	0 EUR
- Ausgaben für Investitionen (Hgr. 8)	0 EUR

#### **Sozialgerichtsbarkeit (Kapitel 04 120):**

a) Ist-Einnahmen:	
- Verwaltungseinnahmen (Hgr. 1)	692.564 EUR
- Einnahmen aus Zuweisungen/Zuschüssen (Hgr. 2)	0 EUR

b) Ist-Ausgaben:	
- Personalausgaben (Hgr. 4)	6.130.997 EUR
- Sachausgaben (Hgr. 5)	4.641.281 EUR
- Ausgaben für Zuweisungen/Zuschüsse (Hgr. 6)	0 EUR
- Ausgaben für Investitionen (Hgr. 8)	37.648 EUR

#### **Landessozialgericht Berlin-Brandenburg (Kapitel 04 121):**

## a) Ist-Einnahmen:

- Verwaltungseinnahmen (Hgr. 1)	529.067 EUR
- Einnahmen aus Zuweisungen/Zuschüssen (Hgr. 2)	0 EUR

## b) Ist-Ausgaben:

- Personalausgaben (Hgr. 4)	4.983.432 EUR
- Sachausgaben (Hgr. 5)	1.275.978 EUR
- Ausgaben für Zuweisungen/Zuschüsse (Hgr. 6)	0 EUR
- Ausgaben für Investitionen (Hgr. 8)	45.907 EUR

**Bauausgaben:**

Für Gerichte sind mit Stand 30. September 2011 für Große Neu-, Um- und Erweiterungsbauten insgesamt 28.749 EUR verausgabt worden. Darüber hinaus wurden für die Baumaßnahme Justizzentrum Potsdam, in dem neben dem Landgericht und Teilen des Amtsgerichts auch die Staatsanwaltschaft Potsdam untergebracht ist, Ausgabemittel in Höhe von 115.931 EUR sowie für den Um- und Erweiterungsbau des Amtsgerichts und der Staatsanwaltschaft Eberswalde im dortigen Behördenzentrum 15.921 EUR in Anspruch genommen. Ferner wurden für die Baumaßnahme zur Unterbringung der Staatsanwaltschaft, des Verwaltungsgerichts und der Sozialen Dienste Frankfurt (Oder) Mittel in Höhe von 224.333 EUR verausgabt. Eine Zuordnung zu den jeweiligen Bereichen ist nicht möglich, da nur die Gesamtbaumaßnahmen der gemeinsamen Ausschreibung, Beauftragung und Ausführung unterliegen. Für Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sind zum 30. September 2011 insgesamt 123.802 EUR verausgabt worden. Die vorgenannten Ausgabemittel sind in der Beilage zum Einzelplan 12 des MdF etatisiert und werden durch den BLB bewirtschaftet.

Bauunterhaltungsmaßnahmen für die Gerichte werden vom BLB aus der von der Justiz gezahlten Miete finanziert.

### Amtsgerichte

		1. Quartal 2011	2. Quartal 2011	1. und 2. Quartal 2011
Zivilsachen (ohne Mahnsachen)	Eingänge	8.246	7.813	16.059
	Erledigungen	8.317	7.922	16.239
	Bestand	15.146	15.037	
	Verfahrensdauer in Monaten	5,5	5,5	
Familiensachen	Eingänge	5.969	5.826	11.795
	Erledigungen	6.087	5.954	12.041
	Bestand	19.133	19.005	
	Verfahrensdauer in Monaten	7,9	8,1	
Strafsachen	Eingänge	7.532	6.930	14.462
	Erledigungen	7.373	6.962	14.335
	Bestand	9.689	9.657	
	Verfahrensdauer in Monaten	4,6	4,6	
Bußgeldsachen	Eingänge	6.110	4.494	10.604
	Erledigungen	5.781	5.464	11.245
	Bestand	8.142	7.172	
	Verfahrensdauer in Monaten	4,4	4,5	
Zwangsversteigerung/ Zwangsvverwaltung	Eingänge	725	769	1.494
Sonstige Vollstreckungssachen	Eingänge	25.318	24.407	49.725

### Landgerichte

		1. Quartal 2011	2. Quartal 2011	1. und 2. Quartal 2011
Zivilsachen I. Instanz (einschl. KfH)	Eingänge	2.052	1.956	4.008
	Erledigungen	2.229	2.145	4.374
	Bestand	7.382	7.193	
	Verfahrensdauer in Monaten	10,1	10,7	
Zivilsachen Berufungen	Eingänge	391	441	832
	Erledigungen	348	393	741
	Bestand	885	933	
	Verfahrensdauer in Monaten	7,1	6,4	
Strafverfahren I. Instanz	Eingänge	67	82	149
	Erledigungen	81	75	156
	Bestand	187	194	
	Verfahrensdauer in Monaten	8,6	9,2	
Strafverfahren Berufungen	Eingänge	385	432	817
	Erledigungen	348	379	727
	Bestand	797	850	
	Verfahrensdauer in Monaten	6,3	6,4	

### Oberlandesgericht

		1. Quartal 2011	2. Quartal 2011	1. und 2. Quartal 2011
Zivilsachen Berufungen	Eingänge	334	335	669
	Erledigungen	359	340	699
	Bestand	1.084	1.079	
	Verfahrensdauer in Monaten	8,8	11,3	
Familiensachen in der Rechtsmittelinstanz	Eingänge	297	376	673
	Erledigungen	254	246	500
	Bestand	517	647	
	Verfahrensdauer in Monaten	5,8	4,6	
Strafverfahren Revisionen	Eingänge	48	35	83
	Erledigungen	53	48	101
	Bestand	47	32	
	Verfahrensdauer in Monaten	1,8	2,9	
Rechtsbeschwerden in Bußgeldsachen	Eingänge	121	129	250
	Erledigungen	115	94	209
	Bestand	71	107	
	Verfahrensdauer in Monaten	1,4	1,6	

**O b e r v e r w a l t u n g s g e r i c h t B e r l i n - B r a n d e n b u r g \***

		<b>1. Quartal 2011</b>	<b>2. Quartal 2011</b>	<b>1. und 2. Quartal 2011</b>
Erstinstanzliche Hauptverfahren	Eingänge	10	16	26
	Erledigungen	11	18	29
	Bestand	88	86	
	Verfahrendauer in Monaten	15,4	20,4	
Berufungen, Beschwerden gegen Hauptsache- entscheidungen in Personalvertretungs- sachen und Beschwerden in Disziplinarverfahren	Eingänge	414	437	851
	Erledigungen	424	435	859
	Bestand	1.723	1.724	
	Verfahrendauer in Monaten	12,2	12,5	
Beschwerden gegen Entscheidungen mit Anträgen auf Zulassung zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	Eingänge	459	300	759
	Erledigungen	317	336	653
	Bestand	452	416	
	Verfahrendauer in Monaten	3,0	2,5	

\* Die Zahlen umfassen Berliner und Brandenburger Verfahren insgesamt.

**V e r w a l t u n g s g e r i c h t e**

		<b>1. Quartal 2011</b>	<b>2. Quartal 2011</b>	<b>1. und 2. Quartal 2011</b>
Haupt- und Eilverfahren (ohne NC-Verfahren)	Eingänge	1.655	1.650	3.305
	Erledigungen	1.977	1.895	3.872
	Bestand	8.745	8.498	
davon: Hauptverfahren	Eingänge	1.251	1.291	2.542
	Erledigungen	1.552	1.528	3.080
	Bestand	8.255	8.016	
	Verfahrendauer in Monaten	25,7	24,2	
davon: Eilverfahren	Eingänge	404	359	763
	Erledigungen	425	367	792
	Bestand	490	482	
	Verfahrendauer in Monaten	3,9	4,0	

**Finanzgericht Berlin-Brandenburg \***

		<b>1. Quartal 2011</b>	<b>2. Quartal 2011</b>	<b>1. und 2. Quartal 2011</b>
Klagen und Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	Eingänge	1.029	1.269	2.298
	Erledigungen	1.335	1.268	2.603
davon: Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	Eingänge	176	228	404
	Erledigungen	223	194	417
	Bestand	278	314	
	Verfahrensdauer in Monaten	5,9	4,9	
davon: Klagen	Eingänge	853	1.041	1.894
	Erledigungen	1.112	1.074	2.186
	Bestand	6.522	6.490	
	Verfahrensdauer in Monaten	22,7	23,8	

\* Die Zahlen umfassen Berliner und Brandenburger Verfahren insgesamt.

**Landessozialgericht Berlin-Brandenburg \***

		<b>1. Quartal 2011</b>	<b>2. Quartal 2011</b>	<b>1. und 2. Quartal 2011</b>
Klageverfahren I. Instanz	Eingänge	8	2	10
	Erledigungen	3	4	7
	Bestand	56	54	
	Verfahrensdauer in Monaten	11,4	13,4	
Verfahren zur Gew. von einstweiligen Rechtsschutz gem. § 29 SGG	Eingänge	1	1	2
	Erledigungen	10	9	19
	Bestand	9	1	
	Verfahrensdauer in Monaten	3,2	4	
Berufungen	Eingänge	790	753	1.543
	Erledigungen	785	777	1.562
	Bestand	4.448	4.424	
	Verfahrensdauer in Monaten	21,8	19,7	
davon: SGB II Verfahren	Eingänge	148	171	319
	Erledigungen	114	122	236
	Bestand	717	766	
	Verfahrensdauer in Monaten	13,3	16,9	
Beschwerdeverfahren (einschließlich Beschwerden im einstweiligen Rechtsschutz)	Eingänge	574	482	1.056
	Erledigungen	552	552	1.104
	Bestand	744	674	
	Verfahrensdauer in Monaten Beschwerden	5,3	6,9	
	Verfahrensdauer in Monaten Beschw. im einstw. Rechtsschutz	1,9	2,3	
davon: SGB II Verfahren	Eingänge	415	359	774
	Erledigungen	404	401	805
	Bestand	537	495	
	Verfahrensdauer in Monaten Beschwerden	2,0	2,4	
	Verfahrensdauer in Monaten Beschw. im einstw. Rechtsschutz	5,7	6,7	
Eilverfahren	Eingänge	6	7	13
	Erledigungen	1	6	7
	Bestand	6	7	
	Verfahrensdauer in Monaten	0,1	2,2	
davon: SGB II Verfahren	Eingänge	3	0	3
	Erledigungen	1	2	3
	Bestand	2	0	



	Verfahrensdauer in Monaten	0,1	2,2	
--	----------------------------	-----	-----	--

\* Die Zahlen umfassen Berliner und Brandenburger Verfahren insgesamt.

### Sozialgerichte

		1. Quartal 2011	2. Quartal 2011	1. und 2. Quartal 2011
Klagen	Eingänge	5.131	5.772	10.903
	Erledigungen	4.990	4.900	9.890
	Bestand	28.047	28.919	
	Verfahrensdauer in Monaten	16,0	16,0	
davon: SGB II Verfahren	Eingänge	2.961	3.550	6.511
	Erledigungen	2.738	2.726	5.464
	Bestand	14.199	15.023	
	Verfahrensdauer in Monaten	13,3	14,0	
Eilverfahren	Eingänge	399	348	747
	Erledigungen	403	356	759
	Bestand	197	187	
	Verfahrensdauer in Monaten	1,4	2,2	
davon: SGB II Verfahren	Eingänge	304	260	564
	Erledigungen	294	266	560
	Bestand	127	118	
	Verfahrensdauer in Monaten	1,2	1,5	

**Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg \***

		1. Quartal 2011	2. Quartal 2011	1. und 2. Quartal 2011
Berufungsverfahren einschl. der Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz	Eingänge	538	418	956
	Erledigungen	509	625	1.134
	Bestand	1.000	794	
	Verfahrensdauer in Monaten	4,5	4,4	
Beschwerdeverfahren in Beschlussachen einschl. der Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz	Eingänge	48	34	82
	Erledigungen	60	49	109
	Bestand	76	61	
	Verfahrensdauer in Monaten	5,2	4,4	

\* Die Zahlen umfassen Berliner und Brandenburger Verfahren insgesamt.

**Arbeitsgerichte**

		1. Quartal 2011	2. Quartal 2011	1. und 2. Quartal 2011
Urteilsverfahren einschl. der Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz	Eingänge	2.934	2.935	5.869
	Erledigungen	3.276	2.897	6.173
	Bestand	3.063	3.101	
	Verfahrensdauer in Monaten	2,9	2,8	
Beschlussverfahren einschl. der Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz	Eingänge	113	107	220
	Erledigungen	119	122	241
	Bestand	125	110	
	Verfahrensdauer in Monaten	2,9	2,4	

<b>Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit</b>	<b>Gesamt 1. bis 2. Quartal 2011</b>
<b>Grundbuchsachen</b>	
<b>eingereichte Urkunden betreffend:</b>	
Begründung, Aufteilung und Veränderung von Wohnungs- und Teileigentum sowie von Erbbaurechte	410
Begründung und Veränderung von Eigentum, Veränderung der Berechtigung am Erbbaurecht	40.683
Eintragung/Veränderung/Löschung von Rechten in Abt. II und III	57.598
<b>Fortführungsnachweise</b>	
separate Fortführungsnachweise zur Teilung, Vereinigung oder Bestandteilszuschreibung	386
sonstige Fortführungsnachweise	45.212
<b>Nachlasssachen</b>	
Testamentssachen (IV)	7.545
Sonstige Nachlasssachen (VI) insgesamt	9.470
<b>Angelegenheiten des Vormundschaftsgerichts und des Betreuungsgerichts</b>	
davon Betreuungen	49.003
davon: Betreuungen	47.490
Pflegschaften des Betreuungsgerichts	1.513
<b>Adoptionssachen</b> Erledigungen im 1. und 2. Quartal 2011	185
<b>Kirchenaustritte</b>	1.479
<b>Öffentliche Register</b>	
<b>Anzahl der zum Vereinsregister eingereichten Urkunden</b>	2.940
<b>In das Vereinsregister eingetragene Vereine</b>	
am Schluss des Vorjahres vorhanden	18.129
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 eingetragen	240
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 gelöscht	372
verbleiben am Schluss des 2. Quartals	17.997
<b>Anzahl der zum Handelsregister A eingereichten Urkunden</b>	1.171
<b>In das Handelsregister A eingetragene Einzelkaufmänner/Einzelkauffrauen</b>	
am Schluss des Vorjahres vorhanden	2.201
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 eingetragen	65
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 gelöscht	70
verbleiben am Schluss des 2. Quartals	2.196
<b>In das Handelsregister A eingetragene Offene Handelsgesellschaften</b>	
am Schluss des Vorjahres vorhanden	570
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 eingetragen	12
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 gelöscht	27
verbleiben am Schluss des 2. Quartals	555
<b>In das Handelsregister A eingetragene Kommanditgesellschaften</b>	
am Schluss des Vorjahres vorhanden	3.747
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 eingetragen	235
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 gelöscht	168
verbleiben am Schluss des 2. Quartals	3.814
<b>In das Handelsregister A eingetragene Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigungen</b>	
am Schluss des Vorjahres vorhanden	4
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 eingetragen	0
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 gelöscht	0
verbleiben am Schluss des 2. Quartals	4
<b>In das Handelsregister A eingetragene Rechtsformen ausländischen Rechts</b>	
am Schluss des Vorjahres vorhanden	3
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 eingetragen	1
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 gelöscht	0
verbleiben am Schluss des 2. Quartals	4
<b>In das Handelsregister A eingetragene juristische Personen</b>	
am Schluss des Vorjahres vorhanden	16
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 eingetragen	0
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 gelöscht	0
verbleiben am Schluss des 2. Quartals	16
<b>Anzahl der zum Handelsregister B eingereichten Urkunden</b>	5.262
<b>In das Handelsregister B eingetragene Aktiengesellschaften</b>	
am Schluss des Vorjahres vorhanden	286
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 eingetragen	13
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 gelöscht	13
verbleiben am Schluss des 2. Quartals	286

<b>In das Handelsregister B eingetragene Kommanditgesellschaften auf Aktien</b>	
am Schluss des Vorjahres vorhanden	2
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 eingetragen	0
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 gelöscht	0
verbleiben am Schluss des 2. Quartals	2
<b>In das Handelsregister B eingetragene Gesellschaften mit beschränkter Haftung</b>	
am Schluss des Vorjahres vorhanden	24.851
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 eingetragen	1.023
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 gelöscht	778
verbleiben am Schluss des 2. Quartals	25.096
Unternehmergesellschaften	1.847
<b>In das Handelsregister B eingetragene Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit</b>	
am Schluss des Vorjahres vorhanden	0
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 eingetragen	0
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 gelöscht	0
verbleiben am Schluss des 2. Quartals	0
<b>In das Handelsregister B eingetragene Europäische Aktiengesellschaften (SE)</b>	
am Schluss des Vorjahres vorhanden	3
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 eingetragen	1
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 gelöscht	0
verbleiben am Schluss des 2. Quartals	4
<b>In das Handelsregister B eingetragene Rechtsformen ausländischen Rechts</b>	
am Schluss des Vorjahres vorhanden	549
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 eingetragen	14
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 gelöscht	69
verbleiben am Schluss des 2. Quartals	494
<b>insgesamt</b>	132
darunter zum Schiffs- und Schiffsbauregister (Nrn. 15 12 00 - 15 14 00)	32
<b>Eingetragene Genossenschaften</b>	
am Schluss des Vorjahres vorhanden	559
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 eingetragen	8
im Laufe des 1. bis 2. Quartals 2011 gelöscht	16
verbleiben am Schluss des 2. Quartals	551